

Typische Standfragen

Mutter-Kind-Programm

Warum braucht es eine solche Unterstützung?

Schwangere Frauen und Neugeborene in extremer Armut sind durch Mangelernährung, fehlende medizinische Versorgung, Infektionen und mangelndes Wissen über Säuglingspflege besonders gefährdet. Die Kindersterblichkeit ist in den Ländern extrem hoch und viele Kinder erreichen nicht den ersten Geburtstag. Das Mutter-Kind-Programm reduziert diese Risiken, ermöglicht Kindern einen gesunden Start ins Leben und stärkt Mütter durch umfassende medizinische, soziale und praktische Unterstützung. Langfristig profitiert die gesamte Familie, und es eröffnen sich Perspektiven für Einkommensmöglichkeiten.

Was bewirkt die Spende?

Mit 55 Euro pro Monat über 18 Monate hinweg wird einer Mutter und ihrem Baby die Teilnahme am Mutter-Kind-Programm ermöglicht.

Wie lange dauert die Teilnahme?

Das Mutter-Kind-Programm begleitet eine Mutter und ihr Baby in der Regel ab den ersten Monaten der Schwangerschaft bis zum ersten Geburtstag des Kindes (insgesamt 18 Monate).

Was passiert danach mit dem Kind?

Nach dem ersten Geburtstag wird das Kind in der Regel in das Compassion-Patenschaftsprogramm aufgenommen.

Wie werden die Mütter ausgewählt, die am Programm teilnehmen?

Die Auswahl erfolgt durch die lokalen Partnerkirchen, die die Situation der Familien gut kennen. Aufgenommen werden vor allem besonders gefährdete schwangere Frauen, zum Beispiel Mütter in extremer Armut, minderjährige Mütter, Frauen ohne familiäre Unterstützung oder Frauen mit Risikoschwangerschaften.

Handelt es sich beim Mutter-Kind-Programm um eine konkrete Patenschaft mit einer Mutter?

Nein. Die Spende ermöglicht einer Mutter und ihrem Baby einen Platz im Programm, es besteht jedoch keine direkte Patenschaftsbeziehung.

Gibt es direkten Kontakt zu einer Mutter und ihrem Baby?

Eine direkte Kontaktmöglichkeit, etwa durch Briefkontakt, gibt es nicht. Per E-Mail werden jedoch Einblicke in das Programm ermöglicht, zum Beispiel durch Videos, Geschichten und Hintergrundberichte aus dem jeweiligen Land.

In welchen Ländern unterstützt Compassion Mütter in Form eines Mutter-Kind-Platzes?

Compassion Deutschland unterstützt aktuell Mutter-Kind-Programme in Sri Lanka, Burkina Faso und Äthiopien.

Was ist der Unterschied zum Mutter-Kind-Fonds?

Mutter-Kind-Programm:

Sichert für 18 Monate einen Platz für eine Mutter und ihr Kind in einem Mutter-Kind-Programm in Äthiopien, Burkina Faso oder Sri Lanka. Alle Spender erhalten über 5–6 Nachrichten in dieser Zeit einen fortlaufenden Einblick in das Programm vor Ort.

Überlebenshilfe-Fonds (Mutter-Kind-Programm):

In diesen Fonds sind einmalige oder regelmäßige Spenden in beliebiger Höhe möglich. Die dort gesammelten Gelder werden in allen Ländern eingesetzt, in denen es Kinderzentren gibt, die sich um Mütter und ihre Babys (vor dem ersten Lebensjahr) kümmern. Bei Bedarf können die Kirchen vor Ort Mittel aus diesem Fonds beantragen.

Welche Unterlagen werden zur Verfügung gestellt?

Es werden keine Unterlagen wie bei einer Patenschaft (z. B. eine Mappe) verschickt. Stattdessen werden per E-Mail, neben einer ersten Bestätigung der Spende, fortlaufende Einblicke in die Arbeit vor Ort bereitgestellt.

